

ser zergehen: Machens als denn mit den Händen gleichsam zu einem Laig/lassen denselbigen fein dünn außdähnen/vñ mahlen/sehen ihn/wenn sie ihn jekundt brauchen wollen/ in einem Irzinen Geschirz mit ein wenig Wasser zum Feuer/schäumenens wol ab/lassens ein wenig sieden/ vñnd also so lang sie es brauchen/auff der heissen Aschen stehen.

Ein Leim von Schleyen.

Das XXXIX. Cap.

Imm der Schleyen/ oder anderer schleimigten Fisch auß einem faulen Sumpff/oder Teich/ so viel du wilt/ laß sie in einem Wasser wol sieden/vñnd nachmals widerumb trucken: Die Brühe aber kalt werden vñnd gestehen/ heb das Fett oben sämptlich herab/ laß sie/ die Brühe/ widerumb zergehen/ vñnd so eng du jimmer kanst/ durchsehen vñnd läutern/ gieß in formen wie du wilt/ laß widerumb kalt werden/ vñnd nach der Länge/wie andern Leim zerschneiden.

Einen solchen Spiegel zumachen/ in welchem sich viel vñnd mancherley vnterschiedtliche Images vñnd Bildnussen sehen lassen.

Das XL. Cap.

Imm einen grossen oder kleinen Circel wie du wilt/ theil denselbigen mit einem Circel erstlich in fünff/vñnd nachmals in sechs gleiche Theil ab/ schneid zum ersten einen fünfften Theil/ vñnd als denn auch einen sechsten Theil wo du wilt/auff mathematische Weise dauon hinweg: Höhle nachmals den Bogen des fünffseckichten in einer Taffel von Holz oder Eissen also auß/ daß es sich fein drein schicke/ vñnd auff dieser Seiten außgehöhlet scheine/ Auff der andern aber gegen vber sechseckicht/ sein ganze Grösse in die Taffel eingelasset sey/vñnd das Ansehen hab/ als sey der Bogen auffgewäl-

Ist zuverord
stehen/ so
groß ein
fünffter
Theil eines
runde Cris
talls/vñnd
widerumb
ein sechster
Theil ist/
vñ vñ man